

Förderer

Stellvertretend für alle Freunde und Förderer möchten wir an dieser Stelle Stiftungen und Fördervereinen für ihre großzügige Unterstützung danken:

- Adalbert Zajadacz Stiftung
- Erich-und-Agnes-Zühr-Stiftung
- Erika und Ilse Töllke Stiftung
- Familie Lothar Protzek-Stiftung
- G. u. L. Powalla Bunny's Stiftung
- Hubertus Wald Stiftung
- Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung
- Karl-und-Gertrud-Herberg-Stiftung
- kinderherzen Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. (Foto)
- Nicolaus und Margrit Langbehn-Stiftung
- Lions Club Hamburg Airport
- Optiker Bode Stiftung
- Rotary Club Norderstedt
- Uwe Seeler Stiftung
- Witt Stiftung

Benefiz

Die Albertinen-Stiftung hat immer wieder das große Glück, in den Genuss vielfältiger Benefizaktionen zu kommen. So haben Golferinnen und Golfer beim **Benefiz-Golfturnier** (Foto) für die Herzbrücke auf dem Gut Waldhof seit 2008 herzkranken Kinder mit inzwischen mehr als 290.000 Euro unterstützt. Ebenfalls viele Spenden sind zahlreichen **Benefizkonzerten** zu verdanken, zum Beispiel im New Living Home und in der Hauptkirche St. Michaelis.

Darüber hinaus haben sich in den letzten 15 Jahren Schulklassen, Service-Clubs, Kunstschaffende, Unternehmen und zahlreiche andere Menschen und Gruppen in besonderer Weise für die Albertinen-Stiftung engagiert, zum Beispiel mit Basaren, Auktionen, Spendenläufen und -sammlungen. Viele beeindruckend kreative Ideen – im kleinen und großen Rahmen – haben somit wichtige Hilfen für Menschen in Not ermöglicht.

Bilanz des Helfens

Die Arbeit der Albertinen-Stiftung ruht auf vielen Schultern. Mehr als 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben der Stiftung ihre Zeit und Expertise zur Verfügung gestellt, zum Beispiel in der Hospizarbeit und bei der Herzbrücke. Schätzungsweise 10.000 Einzelpersonen, Ehepaare und Familien sowie 800 Unternehmen, Institutionen und Organisationen haben in den letzten 15 Jahren die Albertinen-Stiftung mit Spenden unterstützt, viele davon erfreulicherweise schon seit Jahren.

Sie alle haben unsere Arbeit großzügig gefördert: **7,8 Millionen Euro** haben Freunde und Förderer bisher an die Albertinen-Stiftung gespendet – dafür gilt Ihnen allen unser größter Dank! Rund die Hälfte dieser Summe kam der Herzbrücke zugute. Mit einem weiteren Sechstel wurden Anschaffungen für Albertinen-Einrichtungen gefördert. Der Rest verteilt sich relativ gleichmäßig auf die übrigen Projekte.

So können Sie helfen

Kontoinhaber: Albertinen-Stiftung
Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE27 2512 0510 5588 0558 80
BIC: BFS WDE 33 HAN
Verwendungszweck: Jubiläum 2019

Kontakt

Albertinen-Stiftung

Süntelstraße 11 a
22457 Hamburg
Tel. 040 55 88-2348 oder -2836
E-Mail info@albertinen-stiftung.de

albertinen-stiftung.de



2004 - 2019
15 Jahre Albertinen-Stiftung

Wir danken allen Freunden und Förderern für ihre wunderbare Unterstützung!

Helpen Sie uns helfen.

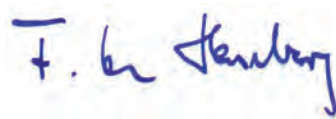
Vi.S.d.P.: Albertinen-Stiftung, Dr. Sabine Pfeifer (Geschäftsführerin); Fotos: Albertinen-Stiftung, privat; Stand: 06/2019

Liebe Freunde und Förderer,

wir helfen Menschen in Not und fördern innovative Ansätze in Medizin und Pflege: Diese Leitsätze, die wir der 2004 gegründeten Albertinen-Stiftung in die Wiege gelegt haben, prägen unsere Arbeit bis heute. Im Laufe der Zeit sind daraus vielfältige Projekte hervorgegangen, zum Beispiel die „Herzbrücke“ für schwerkranke Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten, die „Atempause“ für bedürftige Familien und „Medizin für Menschen ohne Papiere“. Dazu kommen Angebote wie die „Familienlotsin“, Unterstützungen für ältere Menschen und das Hospiz für Palliativpatientinnen und -patienten sowie Investitionen in Medizintechnik, die anders nicht zu bezahlen wären.

All das ist nur möglich, weil Sie uns treu zur Seite stehen. Dafür möchte ich Ihnen heute von Herzen danken! Zugleich lade ich Sie ein, mit dieser Broschüre die letzten 15 Jahren Revue passieren zu lassen. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und hoffe, dass wir in der Albertinen-Stiftung weiter auf Sie vertrauen dürfen!

Mit besten Grüßen



Prof. Dr. Fokko ter Haseborg
Vorsitzender des Vorstands
der Albertinen-Stiftung



Meilensteine

Juni 2004: Mit dem **Stiftungsgeschäft** ruft das Albertinen-Diakoniewerk auf Initiative des Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Fokko ter Haseborg die Albertinen-Stiftung ins Leben.

August 2005: Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram eröffnet als Ehrengast das **Albertinen-Elternzentrum**. In den Folgejahren fördert die Albertinen-Stiftung zudem weitere Elternseminare, zum Beispiel **Paartraining** für Eltern und **Kurse für Trennungskinder**.

Mai 2006: Die ersten drei **Herzbrücke**-Kinder werden, unterstützt durch die Albertinen-Stiftung, im Albertinen Herz- und Gefäßzentrum operiert.

Oktober 2007: 12 schwerkranke afghanische Kinder kommen über die „**Luftbrücke**“, die ein großes Medienecho findet, zu einer lebensrettenden Herzoperation nach Deutschland. Insgesamt sind bisher 171 Kinder in Hamburg erfolgreich behandelt worden.

April 2008: Nach jahrelanger Vorarbeit wird das **Diakonie-Hospiz Volksdorf** feierlich eröffnet.

Juni 2008: Bei der ersten **Atempause** erholen sich zwölf alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern in der Villa Heidenhof in Soltau. Seit 2015 ist der Tannenhof Mölln Ziel dieser besonderen Reise, seit 2018 sind auch alleinerziehende Väter und Familien mit beiden Elternteilen eingeladen. Bisher haben dadurch rund 680 Mütter, Väter und Kinder eine Auszeit vom Alltag genießen können.

Mai 2010: Bürgermeisterin a.D. Birgit Schnieber-Jastram wird **Schirmherrin** der Albertinen-Stiftung.

November 2011: Zwei afghanische Ärzte kommen im Rahmen eines **Hospitationsprogramms** für eine Weiterbildung nach Hamburg. Inzwischen sind vier Hospitationen erfolgt.

Januar 2013: Die Albertinen-Stiftung fördert die Stelle einer **Familienlotsin**, die sich im Albertinen-Krankenhaus um Familien in Not rund um die Geburt kümmert.

Mai 2013: Die **Wilhelm Heine-Stiftung** wird als Treuhandstiftung der Albertinen-Stiftung gegründet. Sie finanziert seit 2017 eine zusätzliche Pflegestelle für demenzerkrankte ältere Menschen im Max Herz-Haus.

Mai 2013: Ein serbischer Roma-Junge, der in Hamburg im Kirchenasyl lebt, wird erfolgreich im Albertinen Krankenhaus operiert, als erster Patient im Rahmen des Projekts „**Medizin für Menschen ohne Papiere**“. Bisher konnte die Albertinen-Stiftung für mehr als 25 Patientinnen und Patienten dringend nötige, stationäre Behandlungen ermöglichen.

Oktober 2015: Die **Johanna und Fritz Buch-Ambulanz** wird als bundesweit einzigartige geriatrische Spezialsprechstunde am Albertinen-Haus eingerichtet.

Dezember 2015: Das erste Herzbrücke-Kind wird am **French Medical Institute (FMIC)** in Kabul erfolgreich operiert. Mehr als 60 kleine Herzbrücke-Patientinnen und -Patienten haben inzwischen vor Ort die Chance auf ein gesundes Leben bekommen.

September 2016: An einem heißen Spätsommertag verteilt die Albertinen-Stiftung Eis an Albertinen-Mitarbeitende, im Rahmen des Projektes „**Albertinen stärken**“. Zwei Jahre später, im September 2018, gibt es zum Erntedank-Fest Äpfel und Birnen. Ebenfalls aus Spenden finanziert ist der 2017 eingerichtete Ruheraum für Mitarbeitende des Albertinen-Krankenhauses.

Mai 2017: Gemeinsam mit der Kirchengemeinde St. Michaelis ruft die Albertinen-Stiftung das Projekt „**Heimat geben**“ ins Leben, um christliche Flüchtlinge dabei zu unterstützen, in Hamburg Fuß zu fassen.

Juni 2018: Die Herzbrücke wird mit der „**Goldenen Taube für Menschenrechte**“ ausgezeichnet.

Fortsetzung folgt – mit Ihrer Hilfe